UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Von dem Fegfeuwer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

Visual Library

Von dem Fegfeür.

Die 97. Frag.

ES thut die heilige Schrifft klärlich dar/daß nichts befleckts werde eyngehen in das Himmelisch Hierusalem / Apocal. 21. So jhr nun aber eins theyls fürgebt / daß die Masen oder Anmahl der Sünde dem Menschen allezeyt anhangen/anders theyls auch nicht gestatten wöllet/daß einiche zeyt vnd orth seyen / da der Mensch nach seinem Absterben / von Sünden möge gereiniget werden/so köndt jhr nicht entfliehen/jhr gebt mir dann zu/vnd bekennet / es sey gleich willig oder getrungen/ daß euwer Christen keiner in Himmel kan kommen / dann sie mit Sünden bemackelt hineyn müßten/welches dann der Schrifft gäntzlich zuwider ist.

Die 98. Frag.

WO her kompts / daß Caluinus wider die helle Zeugnuß der Heiligen Schrifft / Item wider alle Bekandnuß der Christlichen Kirchen darff lehren vnd verfechten / daß die Seelen der seligen vnd außerwehlten Heiligen Gottes / noch zu diser Stundt nicht der Himmelischen Glorj geniessen/vnd daß die Seelen der Vermaledeyten Verdampten / noch nicht in der Hellen seyen. Besich Psalm. 67. am 19. Verß. Luc. 23. 2. Cor. 5. Philip. 1. Luc. 16. Cap.

Die 99. Frag.

ES hat Christus selbs zuverstehen geben/Matth. 12. daß für etliche Sünde / so hie nicht abgebüsset sindt worden / in jener Welt noch möge ein Genugthuung geschehen / als er

sagt: Wer etwas redt wider den H. Geist/ dem wirdts nicht vergeben/ weder in diser noch in jener Welt/ so haben auch dises alle Altvätter mit sampt der gantzen Christenheit zu jeden zeyten einhelliglich glaubt/ wie kompts dann/ daß jhr lehret/ es sey das Gebett so für die Abgestorbenen geschicht/ vnnütz/ vnd diene jhn nicht zu gutem?

Die 100. Frag.

DJeweyl jr der Machabeer Geschicht nicht köndt verwerffen/ als wäre sie nicht warhafft/ in derselben Histori aber außtruckliche meldung geschicht deß Fürbitts für die Abgestorbenen/ als sey es vnder den Gläubigen der Kirchen Gottes zu allen zeyten gebraucht worden/ daß man jhnen mit Gebett beholffen wäre/ warumb haltet jhr dann auch nicht für ein vngezweyffelte/ wolversicherte Christliche Ordnung/ daß mann der Abgestorbenen Gläubigen zu gutem eyngedenck seye?

Von dem Gebett.

Die 101. Frag.

SO Christus der Herr die Kinder der Hebreern entschuldiget/ da sie seyn Lob sangen/ Matth. 21. vnd dannocht nicht verstunden was sie sagten/ Er aber jm vil mehr ließ jhren geneigten Willen gefallen/ als jhre Wort vnd Jubel/ wie darff dann euwer Stieffvatter Caluinus in seinem Catechißmo sagen/ es sey ein Verspottung Gottes/ vnd ein schändliche Gleißnerey/ wann wir in frembder Sprach betten.

Die